

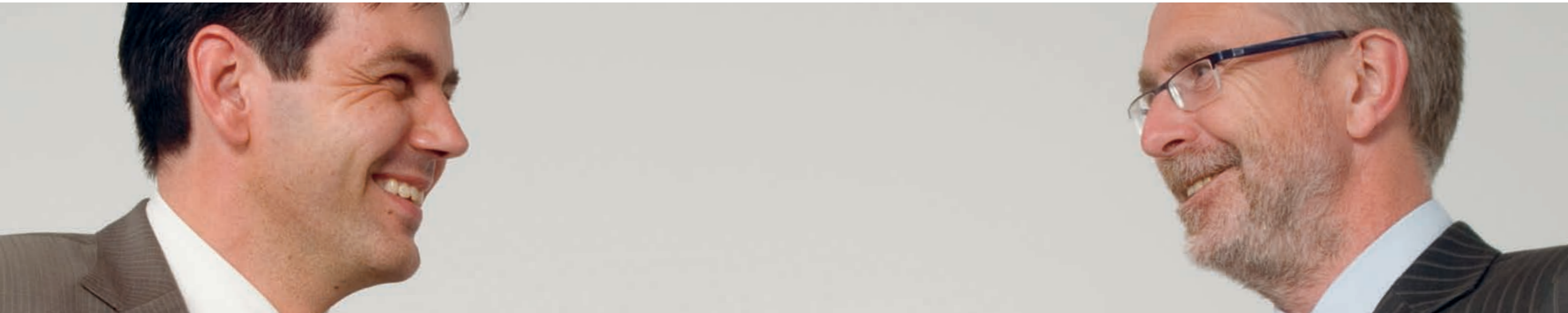


Ideen. Umsetzung. Erfolge.

Das Geschäftsjahr 2006.

regio it aachen
gesellschaft für informationstechnologie mbh

Vorwort der Geschäftsführung	4
Integration	6
Bildung und Wissen	8
Finanzmanagement	10
Kommunales Infrastrukturmanagement (KIM)	11
Infrastruktur	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Kennzahlen	14
Bilanz	15
Entwicklung der Mitarbeiter	16
Dienstleistungs- und Consultingumsatz	16
Investitionen	17
Umsatzentwicklung	17
Kurzporträt	18



Ideen. Umsetzung. Erfolge.

Das Geschäftsjahr 2006 stand für die regio iT aachen im Zeichen des Wandels. Eingeleitet wurde das Jahr mit dem Umzug in das neue IT-Zentrum in der Lombardenstraße. Mit der Zusammenlegung der bisherigen drei Standorte wurde nicht nur ein offen gestaltetes Bürogebäude mit großzügigen Konferenz- und Schulungsräumen bezogen und das Rechenzentrum an höchsten Anforderungen in punkto Technik, Betrieb und Sicherheit ausgerichtet. Vielmehr wurden auch die Wege kürzer.

Wandel braucht Ideen.

Nach verbesserten Arbeitsbedingungen in angenehmerer Arbeitsatmosphäre sind im Laufe des Jahres alle Prozesse der regio iT auf den Prüfstand gekommen, analysiert, neu definiert und schließlich optimiert worden. Angefangen von der Qualitätssicherung über das Risiko- und Chancenmanagement bis hin zu Datenschutz und Datensicherheit. Mit der Einführung eines ganzheitlichen integrierten Managementsystems

und der Zertifizierung nach der internationalen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2000 besetzt die regio iT eine Vorreiterrolle im kommunalen IT-Umfeld. Und die Kunden erhalten die Sicherheit, dass die regio iT ihre Leistungen zu verlässlichen Standards erbringt. Gerade in Zeiten des wirtschaftlichen und regionalen Wettbewerbs ist dies ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Zwischen Idee und Erfolg steht die Umsetzung.

Die ursprüngliche Planung bei Gründung der regio iT sah vor, das Jahr 2006 mit einer „schwarzen Null“ abzuschließen. Dank der äußerst guten Unternehmensentwicklung der regio iT konnte das positive Ergebnis bereits in 2005 mit 630.000 EUR erreicht werden. Das Geschäftsjahr 2006 wird nun mit einem Ergebnis von 910.000 EUR abgeschlossen. Ausschlaggebend für die Ergebnisverbesserung war die Umsatzsteigerung von 2003 bis 2006 um 37%. Besonders im Umfeld der kommunalen Unternehmen – aus dem Sektor der Energieabrechnung, des Energiehandels und

der Entsorgung – konnte die regio iT in 2006 Umsatzzuwächse erzielen. Auch im Geschäftsfeld Bildung und eLearning konnte die regio iT ihre Umsätze deutlich erhöhen. Darüber hinaus hat sich die regio iT im bundesweiten Wettbewerb mit verschiedenen organisationsübergreifenden und prozessorientierten Lösungen durchgesetzt.

Welche Themen die regio iT im Geschäftsjahr 2006 besetzt, welche Projekte sie erfolgreich umgesetzt hat, wird im Folgenden noch näher skizziert. So viel sei aber vorweg genommen: Der wichtigste Erfolgsfaktor der regio iT sind ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher sollen diese künftig auch unmittelbar am Erfolg ihres Unternehmens beteiligt werden. Ebenfalls in 2006 hat die regio iT ein umfassendes Zielführungs- und Prämiensystem auf den Weg gebracht. Im Fokus: Teamziele als Messgröße. Somit wurde für das Geschäftsjahr 2007 ein kontinuierlicher Prozess des „Führens mit Zielen und Zahlen“ angestoßen, der auch über den TVöD hinaus für eine umfassende Mitarbeitererfolgsbeteili-

gung sorgen wird. Unser besonderer Dank gilt auch dem Aufsichtsrat der regio iT: Für das partnerschaftliche Miteinander und die konstruktive Zusammenarbeit.

Unser Erfolg ist Ihr Erfolg.

Und auch die Kunden der regio iT sollen künftig am Erfolg ihres IT-Dienstleisters teilhaben. Mit der neuen Gesellschafterstruktur im Jahr 2007 werden Kunden zu Gesellschaftern. Hierauf freuen wir uns – und darauf, Ihre Geschäftsprozesse auch weiterhin mit Ihnen gemeinsam noch effizienter und effektiver gestalten zu dürfen.

Dieter Rehfeld
Geschäftsführer

Dieter Ludwigs
Kaufmännischer Leiter

Personalmanagementsystem SAP/HR für die Stadt Aachen

Planmäßig erfolgte die Produktivsetzung des neuen Personalmanagementsystems zum 01.01.2007. Neben Personalabrechnung und Personaladministrationen setzt die Stadt Aachen auch die elektronische Zeitwirtschaft ein. Im ersten Schritt wurde dies in 2006 für ca. 1.700 Mitarbeiter implementiert. Neben den innerhalb des integrierten SAP/HR-Systems vorgenommenen Systemeinstellungen für die Zeitwirtschaft wurde auch die entsprechende Hardware-Infrastruktur an mehreren Standorten der Stadt Aachen in Form von Zeiterfassungsgeräten aufgebaut. Die Mitarbeiter wurden mit Mitarbeiterausweisen ausgestattet. Ferner wurden im Rahmen des Projektes die Module Organisationsmanagement, Personalbeschaffungsmanagement, Stellenplanung und Veranstaltungsmanagement produktiv implementiert.

Datawarehouse für die STAWAG

Die regio iT aachen hat in 2006 für die STAWAG ein ETL-Framework entwickelt, auf dessen Basis ein Berichts- und Informationssystem in Form eines Datawarehouses realisiert wird. Von heterogenen Informationslandschaften zu einem einheitlichen Berichtswesen. Viele kleine und mittelständige Stadtwerke bedienen sich heute mehrerer strategischer Informationssäulen: geografische Informationsinstrumente für Netzplanung und Betrieb, verschiedene SAP-Module, Betriebsmittelinformationssysteme und eine Vielzahl kleinerer Anwendungen sowie weitere Enterprise-Lösungen. Andererseits benötigen die Stadtwerke ein schnelles und flexibles Berichtswesen, das sowohl den gesetzlichen Berichtsvorgaben der Bundesnetzagentur entspricht als auch als zentrales und ganzheitliches Steuerungs- und Controllinginstrument seitens des Managements genutzt werden kann.

Customer Relationship Management (CRM) für die STAWAG Vertrieb

Das Center Vertrieb der STAWAG setzt seit Februar 2006 ein CRM light basierend auf einem Template der crm consulting und der CRM-Lösung der SAP ein. Dem CRM vorgelagert ist das Enterprise Portal, über dessen Oberfläche Funktionalitäten des CRM sowie des IS-U zur Verfügung stehen. Anwendung und Datenbank sind auf Servern im Rechenzentrum der regio iT installiert. Dem Vertrieb der STAWAG werden dabei eine Drei-System-Landschaft bestehend aus Entwicklungs-, Test- und Produktivsystem für das CRM und das Enterprise Portal bereitgestellt.

SAP R/3 Waste & Recycling für die RegioEntsorgung

Zum 01.01.2007 wurde für die Kommunen Alsdorf, Herzogenrath, Langerwehe, Linnich und Inden die Einzelbehälterverfolgung und die Entsorgungslogistik mit der SAP-Branchenlösung IS-Waste and Recycling erfolgreich umgesetzt. Im Einzelnen wurde in 2006 das ganze Thema Behältermanagement sowie die Standplatzverwaltung der Abfallbehälter im SAP abgebildet. Etwa 73.000 einzeln über Chipkennung erfasste Abfallgefäße werden im SAP-System verwaltet. Die automatisierte Rückmeldung der Entsorgungstouren erfolgt über eine Bordcomputerkoppelung. Darüber hinaus wurde im System auch die komplette Sperrmülllogistik hinterlegt.

Kassenuiversalschnittstelle (KUSS)

Im letzten Quartal 2006 hat die regio iT erstmals im Rahmen des Projektes „Kassenuiversalschnittstelle (KUSS)“ die neue Middleware-Technologie erfolgreich eingesetzt. Sie folgt damit der Strategie, zukünftige Integrationsprojekte auf Basis einer Serviceorientierten Architektur (SOA) umzusetzen. Mittels dieser Technologie lassen sich die vielfältigen Kommunikationsbeziehungen und Schnittstellen von Fachverfahren untereinander reduzieren und deren Qualität erhöhen. Und



dies bei gleichzeitiger Verminderung des zukünftigen Pflegeaufwandes und der damit verbundenen Kosten. Gleichzeitig können die hier für das Finanzverfahren KIRP mit der Middleware angebotenen Verfahren in einem weiteren Schritt auch für andere Finanzverfahren zugänglich gemacht werden, ohne auf Seiten der Vorverfahren noch Anpassungen vornehmen zu müssen. Damit werden die Kunden der regio iT in der Entwicklung der Finanzverfahren künftig unabhängiger von den Herstellern. KUSS ist auch ein Referenzprojekt der IBM.

Callcenter für die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

Ein komplexes Callcenter für den regio iT-Neukunden KGSt: Die regio iT entwickelte in 2006 ein neues System, das Auskünfte des Callcenters der Stadt Köln über die KGSt ermöglicht. Auch KGSt-intern soll das System genutzt werden und Informationen zur Erreichbarkeit von Mitarbeitern liefern. Die besondere Anforderung bestand darin, die KGSt-Informationen in das vorhandene Wissensmanagementsystem des Callcenters zu integrieren. Das Gesamtkonzept umfasste sowohl die erforderliche Systemlandschaft als auch die von der zu erstellenden Software abzudeckenden Anwendungsfälle sowie umfassende Anwenderschulungen.

Fünf Jahre Aachener Schulprojekt

Nordrhein-Westfalens Schulministerin Barbara Sommer gratulierte im November 2006 während einer Feierstunde in Düsseldorf der Stadt Aachen und der regio iT zum Aachener Schulprojekt, das mittlerweile als beispielhaft für ganz NRW gilt. Mit diesem Projekt wurde das Ziel verwirklicht, alle Aachener Schulen mit moderner Informationstechnologie auszurüsten und den Schülern Zugang zu den digitalen Medien zu ermöglichen. Im Rahmen des Projektes hat die regio iT 48 Grundschulen in Aachen und Umgebung, 34 Allgemeinbildende Schulen sowie neun Berufskollegs mit rund 6.000 PC ausgestattet. Im Rahmen eines Full-Services betreut die regio iT diese Arbeitsplätze sowie 90 Server für alle Schulen.

eLearning und Content-Projekte

eLearning-Plattformen ergänzen Lernprozesse an Schulen. Doch immer noch fehlen gerade an Allgemeinbildenden Schulen häufig die Inhalte, die über pdf- oder Word-Dateien hinausgehen. Deswegen unterstützt die regio iT aachen die Schulen bei der Erstellung von eLearning-Inhalten, so genanntem Content. Dabei liefert sie nicht nur technischen Support.

Ein Beispiel: Gemeinsam haben RWTH Aachen und regio iT digitale Informatik-Kurse für Schulen entwickelt. Sechs Aachener Gymnasien machen aktuell den Praxistest. Entspannter Unterricht, Lernen im eigenen Lerntempo: Das ist das Ziel didaktisch hochwertiger eLearning-Lerneinheiten, die Studierende des Lehramts Informatik mit Unterstützung praxiserfahrener Lehrer entwickelt haben. Diese digitalen Leitprogramme werden den Schulen, die die eLearning-Plattform der regio iT bereits nutzen, kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Ausbildung

Die regio iT ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Viele ihrer Auszubildenden werden zu geschätzten Mitarbeitern im Unternehmen. Die regio iT beschäftigt in 2006 im Durchschnitt 19 Auszubildende in folgenden Ausbildungsberufen:

- » Mathematisch-technische/r Softwareentwickler/in
- » Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- » Fachinformatiker/in Systemintegration
- » IT-Systemkauffrau/IT-Systemkaufmann
- » Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing
- » Ausbildungsberuf im Rahmen von Umschulungsmaßnahmen:
IT-Kauffrau/IT-Kaufmann

akademie

Nur wer sich weiterbildet, bleibt auf Augenhöhe. Die sich verändernden Anforderungen an Unternehmen und ihre Prozesse verlangen eine kontinuierliche Weiterqualifizierung. Die regio iT akademie bietet Anwender- und Multiplikatorenschulungen zum Thema IT und mehr – breit gefächert und individuell abgestimmt. Das Schulungsangebot umfasst Präsenzunterricht und eLearning. Oder die effektive Kombination aus beidem: Blended Learning.



Neues Kommunale Finanzmanagement (NKF) für Kreis Aachen und Eschweiler

Zum 01.01.2007 wurde die kameralistische Haushaltsführung für den Kreis Aachen und die Stadt Eschweiler produktiv durch das NKF abgelöst. Die Kunden verfolgen unterschiedliche Einführungs- und Umsetzungsstrategien. Während die Stadt Eschweiler im ersten Schritt zum 01.01.2006 von der Softwareanwendung KIRP auf Infoma kameral wechselte und die Produktivsetzung NKF erst im zweiten Schritt erfolgte, stellte der Kreis Aachen im Rahmen eines Big Bangs die Software um und wechselte auch gleichzeitig den Buchungsstil in Richtung NKF. Beide Kunden setzten in 2006 für einzelne Bereiche bereits pilotmäßig das Modul NKF ein.

NKF für Erkelenz, Hückelhoven und Wegberg

Auch bei diesen Kunden erfolgte im KIRP-Umfeld eine NKF-Produktivsetzung zum 01.01.2007. Neben der Umstellung des Buchungsgeschäfts wurde im Bereich der Stadtkasse zum Jahresbeginn eine neue Software, die KIRP-Kasse, einge-

führt. Alle drei Kommunen sind zum 01.01.2006 mit jeweils einem NKF-Pilotbetrieb gestartet.

KIRP Client-Server-Architektur, neues Veranlagungswesen, Schnittstellenserver

Neben den Kommunen Erkelenz, Hückelhoven und Wegberg, die das KIRP ausschließlich seit dem 01.01.2007 unter NKF-Aspekten einsetzen, nutzt auch die Stadt Aachen das KIRP-System ab 01.01.2007 sowohl als kameral als auch als kaufmännisch orientiertes System. Im Zuge der fachlichen Einführung von NKF nutzte die regio iT die Chance, die bestehende Systemarchitektur des derzeitigen Finanzmanagements zu modernisieren. Wurden die alten Finanzverfahren noch auf einem Großrechner in Iserlohn betrieben, hostet die regio iT das neue System KIRP nun selbst im eigenen Rechenzentrum. Allein bei KIRP sind somit auf Kundenseite Kosteneinsparungen von etwa 30% jährlich zu erwarten. Neben KIRP wurde auch das neue Veranlagungssystem OK.FIS für alle vier Kunden eingeführt.

Modellprojekt „Sicheres und Mobiles Kommunales Infrastrukturmanagement (SimoKIM)“

Die regio iT hat sich Ende 2006 im Wettbewerb „Sichere Anwendung mobiler Informationstechnik zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung (SimoBIT)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie mit dem Projekt SimoKIM erfolgreich durchgesetzt. Das Projekt wird im Jahr 2007 starten und einen wichtigen Beitrag für den Betrieb und die Unterhaltung städtischer Infrastruktur leisten.

Hierbei übernimmt die regio iT die Projektsteuerung. Mit SimoKIM ist es der regio iT gelungen, sich neben dem bereits laufenden Modellprojekt „Wissensmanagement für kommunale Rechtsämter (WikoR)“ mit einem weiteren, wichtigen Thema beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gut zu positionieren.

Neue Einwohnerlösung für alle Kommunen (OK-EWO)

In 2006 wurde in 15 Kommunen das bisherige Host-Verfahren vom neuen Client-Server Einwohnerverfahren OK-EWO abgelöst. Das Projekt umfasste auch die Umstellung der Personalausweis- und Reisepassabwicklung auf das elektronische Verfahren DIGANT, das erstmals mit biometrischen Merkmalen arbeitet. Ferner wurde ein Auskunftszugriff auf Daten der Meldebehörden seitens zulässiger Dienststellen – wie Polizei, Finanzämter, Straßenverkehrsämter, Kreise etc. – über Internet bzw. Intranet ermöglicht sowie ein Datenträgeraustausch über Schnittstellen zu anderen Verfahren der regio iT eingerichtet. Ende des Jahres wurde ein bundesweiter elektronischer Nachrichtenaustausch zwischen den Meldeämtern realisiert. Für acht Kommunen folgte zudem die Umstellung des bisherigen Host-Gebührenkassenverfahrens auf OK-CASH.

Ratsinformationssystem (ALLRIS) für Würselen

Das Informationssystem ALLRIS macht die Ratsarbeit transparenter. Ab dem ersten Quartal 2007 auch in Würselen. Nach Stadt Aachen, Erkelenz und Wegberg ist Würselen die erste Kommune im Kreis Aachen, die das System einsetzt. Mit der Umsetzung wurde in 2006 begonnen. Über die Plattform lässt sich der gesamte interne Sitzungsdienst einer Verwaltung oder Institution im Intranet organisieren. Online können an einer zentralen Stelle Termine, Tagesordnungen und andere Informationen eingesehen werden. Interessierte Bürger können sich nun rund um die Uhr online über die Ratssitzungen informieren.



Rechenzentrum der regio iT

Die Geschäftsführung hat Mitte 2006 gemeinsam mit Mitarbeitern aus dem Infrastrukturmanagement und mit Unterstützung einer externen Beratung den Stand des Rechenzentrums (RZ) der regio iT überprüft. Durch den Umzug in das neue IT-Zentrum und die Konsolidierung von zwei Rechenzentren konnten Effektivität und Effizienz des RZ-Betriebes deutlich verbessert werden. Weiterhin steht eine steigende Automatisierung der Abläufe im Fokus. Darüber hinaus sind neue Strategien und operative Maßnahmen anvisiert in Richtung eines hochprofessionellen und wettbewerbsfähigen Data-Centers, einer „IT-Factory“.

Umzug des Rechenzentrums

Umgezogen wurden die Server der regio iT, ca. 50 Maschinen, die gesamte Internettechnik sowie Drucker und Maschinen zur Drucknachbereitung. Bis Mitte des Jahres 2006 folgten insgesamt rund 180 Systeme. Besondere Anforderungen ergaben sich beim Umzug der zentralen Storage-Systeme. Diese bedurften einer zusätzlichen Neuinstallation sowie einer Datenspiegelung, um eine höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Durch die Zusammenlegung der Rechenzentren ergeben sich klare Vorteile in der täglichen Arbeit. Besonders bei Massendrucken kann der Druckoutput besser auf die Maschinen verteilt werden. Auch wurden durch die räumliche Trennung von Rechenzentrumsbetrieb und Outputmanagement die Arbeitsbedingungen für die regio iT-Mitarbeiter deutlich verbessert.

Umschlagplatz Rechenzentrum

180 000 000 000 000

Byte (180 Terabyte) Daten werden pro Monat im Rechenzentrum gesichert, manche täglich. Ein Ausdruck davon wäre halb so schwer wie der Kölner Dom – rund 88 000 Tonnen.

200

Kilowatt ist die tägliche Wärmeleistung des Rechenzentrums. Damit ließe sich ein Niedrigenergiehaus ein Jahr lang heizen.

180 000 000 000

Byte (180 Gigabyte) Internetdaten gingen im gesamten Jahr 2000 über die Leitungen der regio iT – heute bietet bereits die Festplatte eines normalen Privatcomputers 250 Gigabyte Speicherplatz.

20–30

neue Viren und Würmer attackieren täglich die Daten von Internetbenutzern. Filter und Schutzprogramme der regio iT halten die Internet-Parasiten von den Kundendaten fern.

100 000 000

E-Mails sind 2006 auf den Servern der regio iT gelandet, rund 80 Millionen davon waren Werbemails.

30 000 000 000 000

Byte (30 Terabyte) Daten befinden sich im Speicher des Rechenzentrums. Das entspricht 43.000 vollgepackten CD-Roms.



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

Alle Angaben in EURO	2006	2005
Umsatzerlöse	33.751.440	30.258.916
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	419.871	-456.012
Sonstige betriebliche Erträge	509.642	509.314
	34.680.953	30.312.218
Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	1.901.572	2.642.138
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.103.792	15.171.644
	19.005.364	17.813.781
Personalaufwand für Löhne und Gehälter	6.881.432	5.781.947
Personalaufwand für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.653.377	1.457.688
	8.534.809	7.239.636
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.308.630	1.673.622
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.809.237	2.829.376
Betriebsergebnis	1.022.913	755.803
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	132	273
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.884	12.604
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.133	136.803
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	909.797	631.878
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	909.797	631.878
Erträge aus Verlustübernahme	0	0
Jahresüberschuss	0	0

Kennzahlen

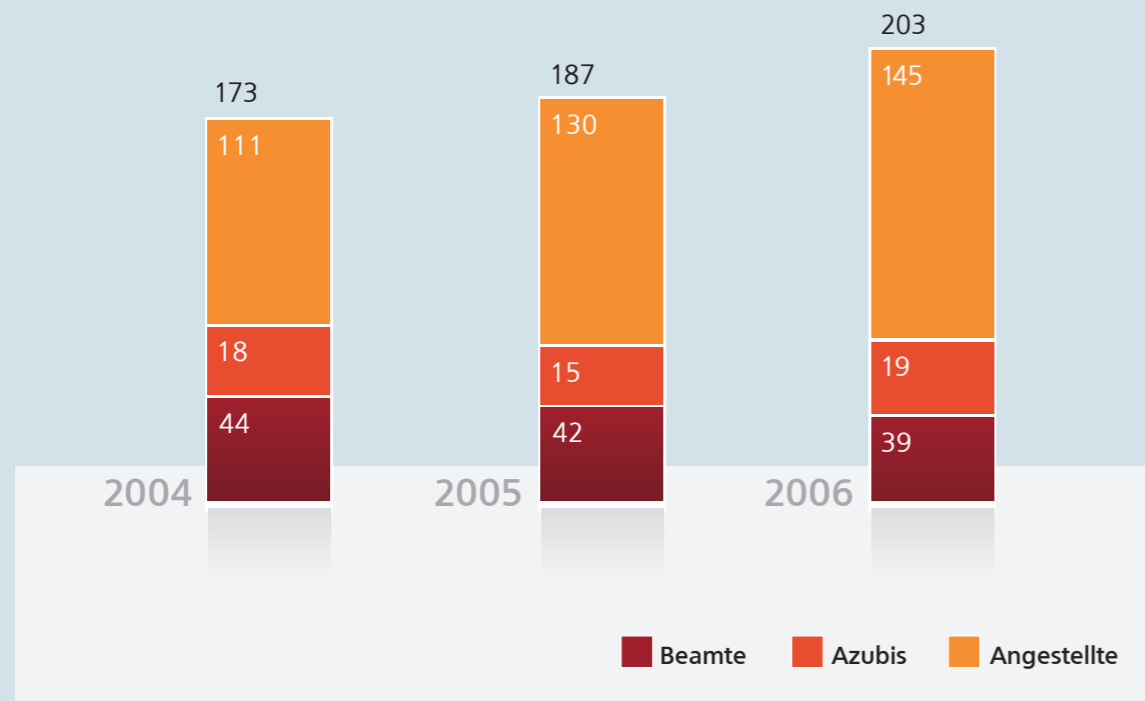
	2006	2005	2004
Umsatzrentabilität	3,0%	2,5%	—
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	172.148	164.839	149.124
Rohhertrag	19.005.364	17.813.781	16.339.028
Anteil Dienstleistungs- am Gesamtumsatz	8,3%	5,0%	4,3%
Brutto Cash Flow	3.238.025	2.328.233	667.206

Bilanz

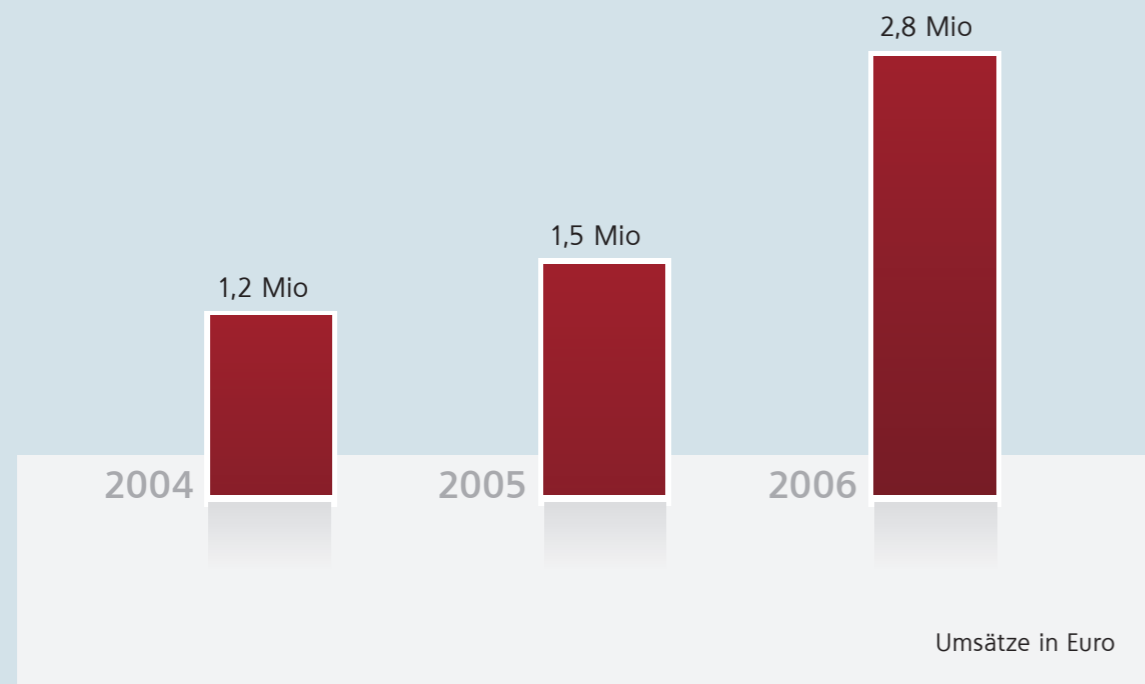
zum 31. Dezember 2006

Aktiva zum 31.12. des jeweiligen Jahres in EURO	2006	2005
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.270.442	1.411.142
Geleistete Anzahlungen	800.376	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.801.691	1.629.444
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	490.945	1.105.375
Sonstige Ausleihungen	4.317	4.415
	6.367.771	4.150.376
Umlaufvermögen		
Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	517.434	97.563
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.294.330	2.152.510
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	210.687	462.223
Sonstige Vermögensgegenstände	151.628	138.202
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	514.651	1.726.369
	3.688.730	4.576.868
Rechnungsabgrenzungsposten	372.771	249.658
	10.429.272	8.976.902
Passiva zum 31.12. des jeweiligen Jahres in EURO	2006	2005
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	139.784	120.186
Sonstige Rückstellungen	2.604.288	1.382.601
	2.744.072	1.502.787
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.799.862	2.551.530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.410.549	1.324.612
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.038.111	708.372
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	824.772	0
Sonstige Verbindlichkeiten	122.086	231.632
	5.195.381	4.816.145
Rechnungsabgrenzungsposten	2.189.820	2.357.970
	10.429.272	8.976.902

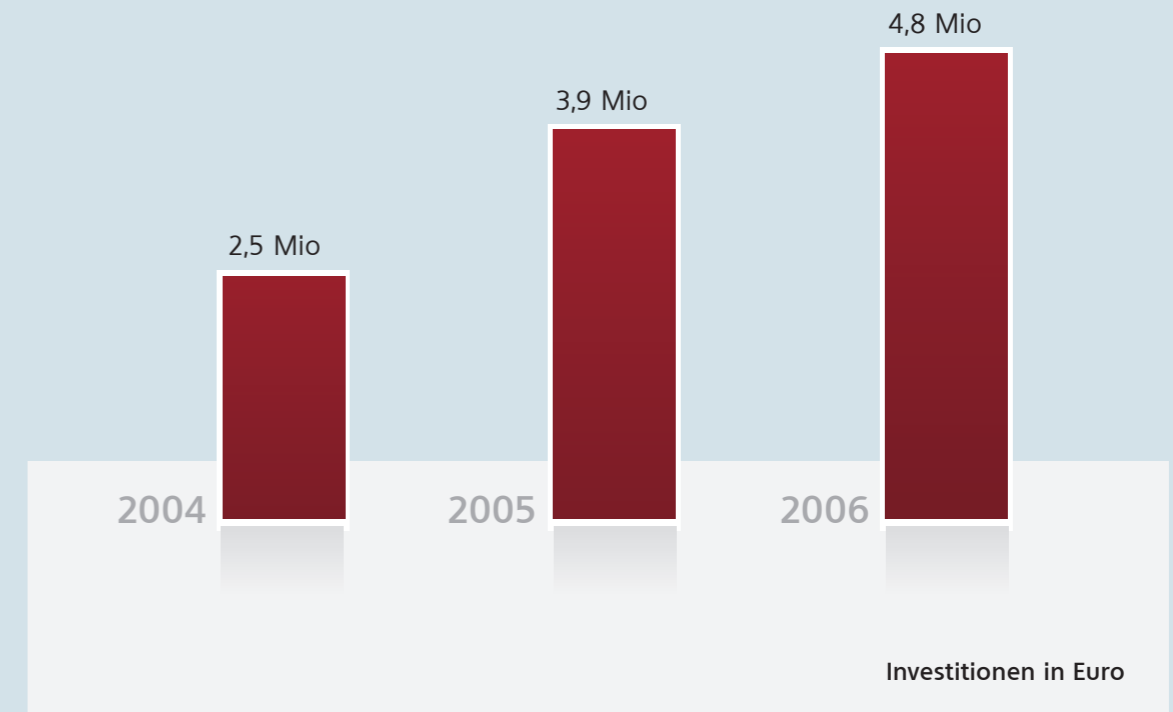
16 Entwicklung der Mitarbeiter



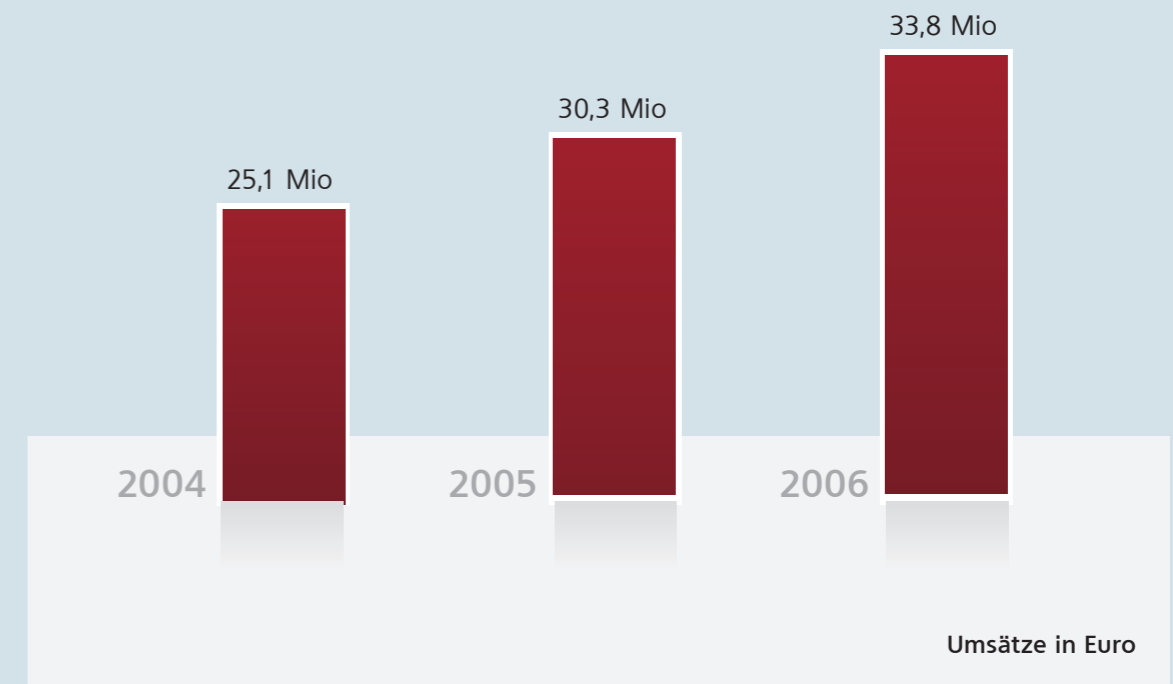
Dienstleistungs- und Consultingumsatz



Investitionen



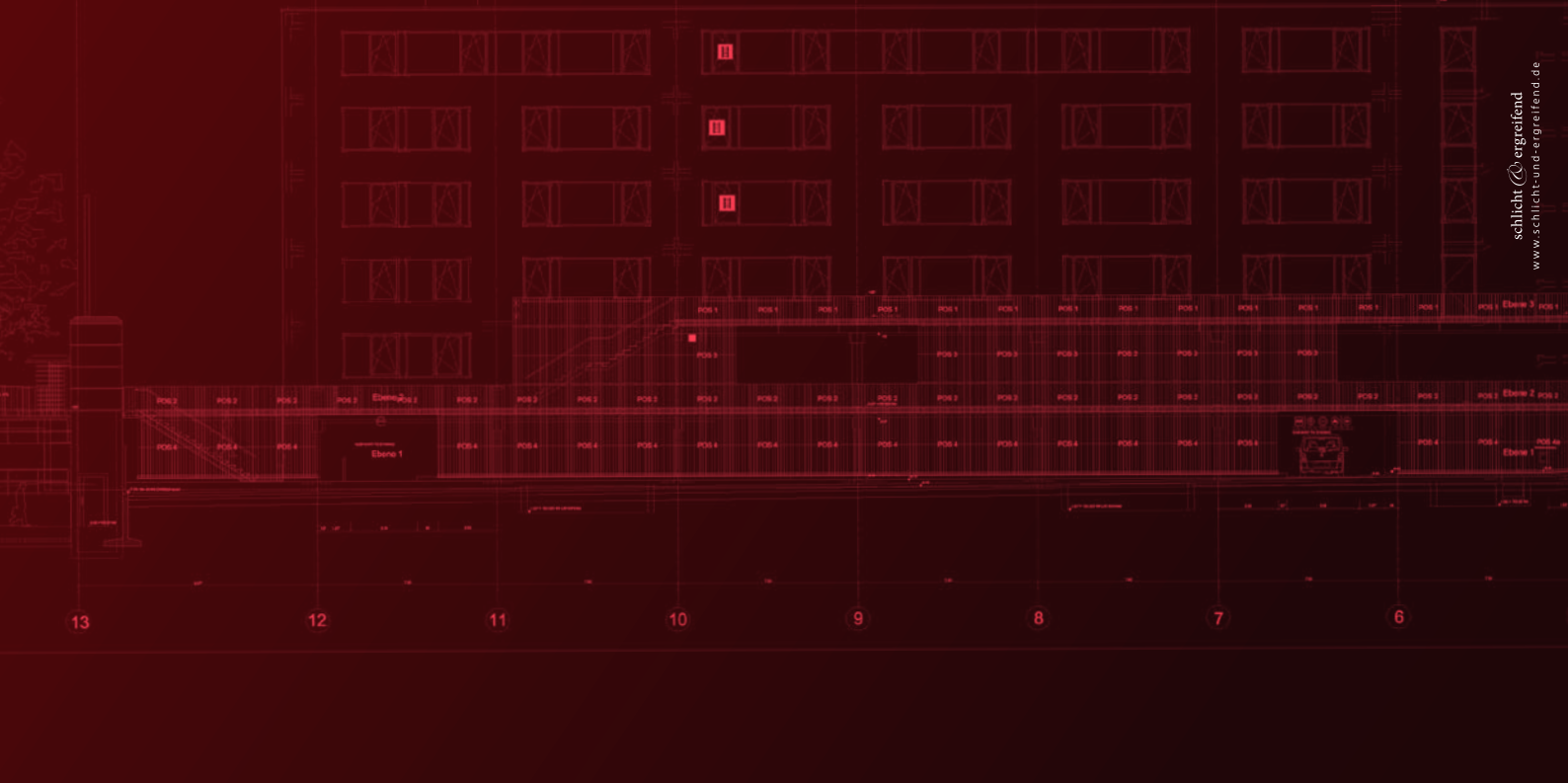
Umsatzentwicklung





Gründung	1. Januar 2003 Zusammenschluss von ehemals Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitungszentrale Aachen (GKDVZ) und Aachener Datenverarbeitungsgesellschaft mbH (ADG)
Geschäftsräume	Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH
Organe	Gesellschafter Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen, Aachen Geschäftsführung Dieter Rehfeld, Aachen, Geschäftsführer

Aufsichtsrat	Axel Hartmann, Vorsitzender Wolfgang Boenke Hubert Breuer Ferdinand Gatzweiler Heiner Höfken Heinz Lindgens Kunibert Matheis Udo Mattes Ingrid von Morandell Hermann Josef Pilgram Simon Robert Josef Stiel Angelika Weinkauff
---------------------	--



regio it aachen

gesellschaft für informationstechnologie mbh

Lombardenstr. 24 › 52070 Aachen

tel +49 (0)241 413 59 0

fax +49 (0)241 413 59 9669

info@regioit-aachen.de

www.regioit-aachen.de